

Mit dem Drachen durch die Lüfte

HÖFLEIN / Viele Kinder kamen gemeinsam mit ihren Eltern auch heuer wieder zum Drachenfest - organisiert vom Dorf-erneuerungsverein - auf der beachpolt.

Dabei konnten die Drachenlenker optimale Windverhältnisse und relativ warmes Wetter nutzen, um ihre teils zuvor selbst gebastelten oder auch mitgebrachten Drachen in den Lüften zu schwingen. Zwischendurch standen Kaffee und Kuchen bereit.



Kinder mit ihren selbst gebastelten Drachen sowie mit Gabi Schäfer, Silvia Schäfer, Ing. Johann Schoderitz und Michael Hübner beim Drachenfest in der beachpolt.

FOTO: SCHMORANZ

Rastplatz mit Weitblick

RAD-WANDERN / Bis zu Beginn der Landesausstellung 2011 soll ein Radwanderrastplatz am Höfleiner Hohen Weg erbaut sein.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / Müde Radfahrer werden auf ihrem Weg durch die

Carnuntum-Weinberge bald sechs Rastplätze finden, die zum Verschnaufen und Erholen einladen. Einer davon platziert am Höfleiner „Hohen Weg“, nahe dem Kompass - mit tollem Blick über Ortschaft und Region.

„Wir haben dieses Projekt mit 20.000 Euro veranschlagt, nun schon die Zusage bekommen von Römerland Carnuntum und Donau-Tourismus, dass wir 14.000 Euro an Förderungen erhalten“, erzählt Bürgermeister Otto Auer über die Finanzierung des Projekts. Aufgrund derartiger Unterstützung soll sofort mit der Umsetzung des Planes begonnen werden, die Vergabe der Arbeiten schon in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen

werden. „Ziel ist es, zu Beginn der Landesausstellung fertig zu sein“, so Auer.

Gestaltung des Rastplatzes unterliegt Standards

Hinsichtlich der Gestaltung des Radwanderrastplatzes steht noch nichts Genaues fest, sicher ist aber: „Seitens der NÖ Werbung gibt es gewisse Standard-Anforderungen, die zu erfüllen sind, beispielsweise die Einrichtung von Sanitäreinrichtungen, das Vorhandensein von Schatten und Werkzeug, etc.“, erzählt Bürgermeister Auer.

Errichtet wird der Platz auf stabilem Fundament, die Unterstellmöglichkeit wird wahrscheinlich aus Holz gezimmert.



Höfleiner Radler-Obmann Friedrich Babitsch hat sich für die Errichtung eines Radwanderrastplatzes stark gemacht - am Hohen Weg. FOTO: TS